

Resolution der Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V. zur Ratifizierung der Indigenenkonvention Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation durch die Staaten der europäischen Union und der Anwendung ihrer Bestimmungen in der Politik der Europäischen Kommission



CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA e.V.

Resolutionstext

Die Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis in Brüssel fordert die Staaten der Europäischen Union auf, als Zeichen ihrer Verantwortung gegenüber den indigenen Völkern der Welt das Übereinkommen Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über indigene und in Stämmen lebenden Völkern in unabhängigen Staaten noch 2004, dem letztem Jahr der UN-Dekade für indigene Bevölkerungen, zu ratifizieren oder seine Ratifizierung zu beschließen.

Die Europäische Union, die aufgrund der Struktur der Internationalen Arbeitsorganisation die ILO-Konvention Nr. 169 selbst nicht ratifizieren kann, soll den Bestimmungen der Konvention in allen ihren Politikbereichen Geltung verschaffen, die indigene Völker direkt oder indirekt betreffen.

Resolution zur ILO-
Konvention Nr. 169

12. Mitglieder-
versammlung

Brüssel, 14.10.2004

Begründung

Die Europäische Union und die meisten ihrer Mitgliedsstaaten laufen Gefahr, mit dem Ende des Jahres 2004 die Internationale Dekade der indigenen Völker der Vereinten Nationen untätig verstreichen zu lassen und den indigenen Bevölkerungsgruppen die ihnen gebührende Anerkennung sowie die Anerkennung ihrer grundlegenden Rechte zu versagen. Für das Schicksal indigener Völker tragen aber nicht nur jene Staaten Verantwortung, in deren Hoheitsgebiet indigene Völker (über)leben, sondern die Mitglieder der internationalen Staatengemeinschaft insgesamt. Die Übereinkunft Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organisation - ILO) ist die bislang einzige, völkerrechtlich verbindliche Norm zum Schutz indigener und in Stämmen lebender Völker. Sie wurde 1989 verabschiedet, bisher allerdings erst von 17 Staaten ratifiziert. Das Europäische Parlament und Entwicklungskommissar Poul Nielson haben die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wiederholt zur Ratifizierung der Konvention aufgefordert.

Die Europäische Union hat 1998 begonnen, auf der Grundlage einer Entschließung des Entwicklungsmisterrates eine eigene Strategie zur Entwicklungszusammenarbeit mit indigenen Völkern zu formulieren und im Jahre 2002 eine erste Bilanz gezogen. Das Ergebnis ist noch nicht ausreichend. In vielen internationalen Politikbereichen (z.B. Wirtschaft, Handel, Umwelt oder gemeinsame Sicherheitspolitik) sind indigene Belange und die internationalen Normen nach der ILO-Konvention Nr. 169 nur unzureichend berücksichtigt.

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 14. Oktober 2004 in Brüssel.